

Sylter Nachrichten

Vor zehn Jahren

... berichtete die *Sylter Rundschau* über Personalprobleme an der Schule Am Nordkamp in Westerland. Aus dem Husumer Schulamt verlautete, dass ein kommissarischer Teilzeit-Direktor aus Emmelsbüll-Horsbüll die Leitung der Grundschule übernehmen soll. Außerdem fehlt eine Woche vor dem Feriende immer noch eine Kraft für 20 Unterrichtsstunden pro Woche.

Sylter Leserforum

Intransparentes Auswahlverfahren

Zur Diskussion über den Verkauf von Wohnungen mit Erbpachtverträgen durch die Gemeinde Sylt

Die neuen Kriterien und deren Anwendung für die Auswahl von Erbpächtern in der Gemeinde Sylt sind unausgoren und intransparent. So wird zum Beispiel der Einkommensmillionär bei der Auswahl berücksichtigt, der selbstständige Handwerker mit mittlerem Einkommen aber nicht. Warum Lebensgemeinschaften gegenüber Familien mit behinderten Kindern bevorzugt werden sollen, bleibt ebenso unklar.

Auch die Anwendung der Einzelkriterien zu einer Gesamtbewertung bleibt völlig nebulös. Ein KLM-Geheimgremium entscheidet, ob die Arztfamilie mit zwei Kindern oder die Lehrerfamilie mit zwei Kindern in den Genuss von Erbpacht kommt. Beim alten Verfahren wurden derartige Fälle durch öffentliches Los entschieden, was sicherlich chancengleicher und fairer ist.

Chancengleich und fair ist mit Sicherheit auch, die Bürger endlich mal über die Erpacht generell und über die speziellen Vertragsgestaltungen, wie zum Beispiel den Erbpachtzins und seine Entwicklung über die Laufzeit zu informieren. Die Gemeinde und die KLM-Internetseite tun dies bisher nicht, obwohl einige Erbpachtobjekte übergabebereit sind. Hier sollte man endlich in die Puschen kommen, da die Finanzierungszusagen von Banken länger dauern als die Unterschrift unter einen Mietvertrag. *Peter Halacz, Morsum*



Die Tierwelt des Tessins ist bunt und abwechslungsreich. Auch Smaragdeidechsen (Foto) sind in der Schweizer Region zuhause. FOTO: STEFFEN SAILER

Wilde Natur im Schweizer Süden

Beim Naturfilmfestival Green Screen werden in List drei Filme aus dem Tierreich gezeigt – darunter auch eine Doku über das Tessin

LIST Das Internationale Naturfilmfestival Green Screen erwartet vom 12. bis 16. September wieder tausende naturbegeisterte Besucher in Eckernförde. Am morgigen **Freitag, 17. August, um 19 Uhr** macht das Festival Halt auf Sylt, im Lister Erlebniszentrum Naturgewalten. Drei spannende Naturfilme werden an dem Abend gezeigt und die Zuschauer können entscheiden, welcher ihnen am besten gefällt. Der Eintritt ist frei. Die *Sylter Rundschau* stellt in einer Serie alle drei Filme vor. Heute: „Wunderwelt Schweiz – Das Tessin“ von Mi-Yong Brehm.

In kaum einer anderen Region der Schweiz sind Gegensätze so reizvoll wie im Tessin: Es ist die sonnigste und zugleich die regnerischste Region der Eidgenossenschaft. Schroffes Hochgebirge trifft auf mediterranes Klima und während



Das Tessin liegt im Schweizer Süden, Amtssprache ist Italienisch. FOTO: STEFFEN SAILER

im Norden noch Schnee liegt, blühen im Süden bereits Kamelien und Magnolien. Durch seine geographische Lage vereinen sich hier die unterschiedlichsten Klimazonen auf engstem Raum. Berühmt ist das Tessin für

seine Seen. Die bekanntesten sind der Lago Maggiore und der Luganer See. Entstanden aus den Gletschern der Eiszeit, sind sie heute das Sinnbild für italienisches Dolce Vita vor alpiner Kulisse und beliebte Touristenziele.

Doch unweit der Piazzas und Promenaden findet sich wilde Natur, sei es im Vogelparadies Bolle di Magadino oder im rauen Maggial. Vor nicht langer Zeit war das Tessin ein bitterarmer Kanton. Davon zeugen viele

verlassene Dörfer, besonders in den unzugänglichen Seitentälern der rauen Bergwelt. In manchen, wie dem Val Bivona, gibt es nur in einem Dorf Strom. Doch das Tessin ist schon immer reich an landschaftlicher Schönheit gewesen. Auf den Bergwiesen der Alpe Piora und Dötra liegen wahre Blumenmeere.

Vom Marmot zur Smaragdeidechse – die Tierwelt des Tessins ist bunt und abwechslungsreich und auf dem Monte Generoso begegnet man mit etwas Glück sogar Wildpferden.

Der Film von Mi-Yong Brehm zeigt in farbenprächtigen Bildern die Vielfalt des Tessins. Aufregende Tieraufnahmen, wie die Balztänze der Haubentaucher oder die Flugkünste der Rauchschnäbel lassen den Zuschauer staunen und entführen ihn in eine der zauberhaftesten Regionen der Schweiz. *sr*

Schwimmer trainieren in List für die Wettkampfsaison

Gleich zwei Trainingsgruppen vom Festland nutzen die Schwimmsporthalle im Sylter Norden

LIST Von wegen Abkühlen im Wasser: Die Sportler der SGS Hamburg trainieren seit

Montag bis zu vier Stunden täglich in der Sylter Schwimmsporthalle in List. Die Bedingungen im nördlichsten Inselort seien ideal, so Trainer Patric Nieke. Neben dem Sportplatz können die Jugendlichen auch den Basketballplatz an der Jugendherberge nutzen und natürlich vor allem das Schwimmbad in List.

„Wir stehen vor dem Saisonstart und sind froh, dass wir uns hier vorbereiten können“, betont Patric Nieke. Der Schwerpunkt liege in dieser Woche auf der Grundausdauer. Aber auch Wenden können die 27 Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahren perfekt im Nichtschwimmer-



Bahnen ziehen im Lister Hallenbad. FOTO: MELANIE STEUR

bereich des Beckens üben. „Dabei geht es ja darum, sich möglichst klein zu machen.“ Schwimmmeister Mathias Roßberg freut sich über die

Gastschwimmer. „Letztes Jahr hatten wir sieben Trainingslager bei uns. In diesem Jahr haben insgesamt elf Gruppen gebucht.“ Neben

der SGS Hamburg sind derzeit auch Schwimmer aus den Kreisen Ostholstein und Dithmarschen in List und trainieren ebenfalls im Becken.

Am Nachmittag steht der schwerste Brocken für die Hamburger an: zwei Kilometer Schmetterling. Die Wangen der Mädchen und Jungen sind hochrot vor Anstrengung, während sie durchs Wasser pflügen. Das Becken ist in vier Bahnen unterteilt und die beiden Trainer haben vom Rand aus alle Schützlinge stets im Blick. „Unsere Sommerpause ist definitiv vorbei und wir freuen uns auf die Wettkampfsaison in Hamburg“, so Nieke. *sr*

Neue Ausgabe:

Die Wirtschaft im Norden

Erscheinungstermin
22. Oktober 2018 –
seien Sie dabei!

**Nicht verpassen:
Anzeigenschluss ist
Do., 20.09.2018**

www.die-wirtschaft-im-norden.de